



PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 1

CSD Stuttgart ruft im Jubiläumsjahr 2019 die „Schirmherrschaft der Vielen“ aus

- **50 Jahre nach den Stonewall-Aufständen wurde eine besondere Schirmherrschaft für den Christopher Street Day (CSD) in der Landeshauptstadt vergeben**
- **Gleich mehrere Stuttgarter Kulturinstitutionen übernehmen das Amt und zeigen so „Mut zur Freiheit“**
- **Verschiedene Grußworte bei verschiedenen Veranstaltungen anlässlich des Kulturfestivals vom 12. bis 28. Juli 2019 (CSD-Polit-Parade: 27.7.)**

Stuttgart, 26. Juni 2019 – Im Jahr 2019 stehen für die Regenbogen-Community bedeutsame Jubiläen an: Genau 50 Jahre sind seit den „Stonewall Inn“-Revoluten vergangen (28.6.1969) und ebenfalls genau vor 40 Jahren ist in Folge der New Yorker Aufstände in Stuttgart der „Homobefreiungstag“ als erste „CSD“-ähnliche Demonstration ausgerufen worden (30.6.1979). In diesem historischen Kontext eine Schirmherrschaft nach dem üblichen parteipolitischen Muster zu vergeben, erschien nicht passend. Ein starkes Symbol für die Vielfalt und für die Gleichberechtigung von unter anderem lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen (LSBTIQ) war gefragt.

„Als ehrenamtliches Organisationsteam haben wir nach einem guten und würdigen Ansatz gesucht“, erläutert Christoph Michl, der Geschäftsführer der Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V., dem gemeinnützigen Trägerverein des Kulturfestivals. Dieses besondere Jahr für die LSBTIQ-Community hat eine besondere Schirmherrschaft verdient. Michl berichtet von einer ungewöhnlichen, aber auf Anhieb als charmant empfundenen Idee: „Statt einer einzelnen Person dieses wichtige Ehrenamt zu übertragen, soll es im Jubiläumsjahr vielmehr eine ‚Schirmherrschaft der Vielen‘ geben.“ Wichtig



INTERESSENGEMEINSCHAFT (IG) CSD STUTT GART E.V.

Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart

0711 40053030
orga@csd-stuttgart.de

www.csd-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 2

war möglichst ein lokaler Bezug zum CSD Stuttgart und dem diesjährigen Motto „Mut zur Freiheit“.

Besonderes Jahr, besondere Schirmherrschaft

Und genau diesen „Mut zur Freiheit“ bewiesen in der Landeshauptstadt Stuttgart in den vergangenen Jahren eine Vielzahl unterschiedlichster Kultureinrichtungen. Sie alle setzten auf ihre Weise und in ihrem Umfeld deutliche Zeichen für ein gleichberechtigtes, freiheitliches und gemeinschaftliches Zusammenleben, wie die folgenden Beispiele eindrucksvoll belegen:

- Die **Württembergischen Staatstheater Stuttgart** mit Kirill Serebrennikovs „Hänsel & Gretel“ in der Staatsoper Stuttgart sowie dem „Vielfalt“-Banner an der Opern-Fassade anlässlich der sogenannten „Demo für Alle“ ebenso wie mit Peaches in „Die Sieben Todsünden/Seven Heavenly Sins“ als Koproduktion von Staatsoper Stuttgart, Stuttgarter Ballett und Schauspiel Stuttgart.
- Das **Kunstmuseum Stuttgart** mit der aufsehenerregenden „Patrick Angus“-Ausstellung, dem malerischen Chronisten der schwulen New Yorker Sub-Kultur der 1980er-Jahre.
- Das **Haus der Geschichte Baden-Württemberg** durch die gemeinschaftlich mit der Community vorangetriebene Sichtbarmachung der homosexuellen Verfolgung vor und nach 1945 im Geschichtsort Hotel Silber.
- Das **Stadtarchiv Stuttgart** mit der Ausstellung „Kessel unter Druck“, in welcher unter anderem der Beginn der queeren Protest- und Emanzipationsbewegung in Stuttgart gezeigt wurde.

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 3

- Das **StadtPalais – Museum für Stuttgart** mit dem eigenem „Stadtgespräch“ zur Emanzipationsbewegung von LSBTTIQ, begonnen beim Vorkämpfer Karl-Heinrich Ulrichs über das Plakat der ersten CSD-ähnlichen Demo 1979, dem Türgriff des legendären Café „Jenseits“ bis zu Bildern von heutigen CSD-Polit-Paraden.
- Der **Württembergische Kunstverein Stuttgart** mit der aktuellen Ausstellung „Requiem für die Norm“ mit Werken der mit Füßen und Mund malenden Lorenza Böttner als unverzichtbarer Beitrag zur Kritik an der Normalisierung des Körpers und des sozialen Geschlechts.

Die Aufzählung ist selbstverständlich keineswegs vollständig, ist die Kulturszene unserer Stadt doch breit gefächert und die Aktionen vielfältig. Aber schon dieser Ausschnitt des beachtlichen Engagements ist beeindruckend und verdient Anerkennung.

Wertvoller Einsatz für Vielfalt

Alle diese Stuttgarter Institutionen legten in ihrer Arbeit einen besonders wertschätzenden Umgang mit den Themen und Geschichten der Menschen der Regenbogen-Community an den Tag. Dies prädestiniert sie auf ideale Weise dazu, das CSD-Ehrenamt auszufüllen; gerade in Verbindung mit den anstehenden Jahrestagen und mit Blick auf das CSD-Motto 2019. Als Würdigung für den Mut zur öffentlichen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt sowie dem wertvollen Einsatz für gegenseitigen Respekt und den Freiheitsgedanken übernimmt 2019 daher nicht eine Person allein das Amt der Schirmfrau oder des Schirmherrn des Christopher Street Day (CSD) in Stuttgart – ausgerufen wird stattdessen eine gemeinschaftliche „Schirmherrschaft der Vielen“.

„Zu unserer allergrößten Freude haben Vertretende der Württembergischen Staatstheater Stuttgart, des Kunstmuseum Stuttgart, aus dem Haus der Geschichte, dem Stadtarchiv Stuttgart, dem StadtPalais – Museum für Stuttgart und dem Württembergischen

INTERESSENGEMEINSCHAFT (IG) CSD STUTT GART E.V.

Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart

0711 40053030
orga@csd-stuttgart.de

www.csd-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 4

Kunstverein ohne Zögern ihre Bereitschaft signalisiert und mit Freude zugesagt“, sagt begeistert CSD-Chef Christoph Michl.

Wir danken folgenden Personen, dass sie stellvertretend für ihre jeweilige Institution Flagge für Vielfalt und Akzeptanz zeigen und dem „Mut zur Freiheit“ beim CSD Stuttgart 2019 ihre Gesichter leihen:

Württembergische Staatstheater Stuttgart: Viktor Schoner (Intendant Staatsoper Stuttgart), Burkhard C. Kosminski (Intendant Schauspiel Stuttgart), Marc-Oliver Hendriks (Geschäftsführender Intendant) und Tamas Detrich (Intendant Stuttgarter Ballett)

• **Kunstmuseum Stuttgart:** Dr. Ulrike Groos (Direktorin) • **Haus der Geschichte Baden-Württemberg:** Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger (Direktorin) • **Stadtarchiv Stuttgart:** Prof. Dr. Roland Müller (Leiter) • **StadtPalais - Museum für Stuttgart:** Dr. Torben Giese (Direktor) • **Württembergischer Kunstverein Stuttgart:** Iris Dressler und Hans D. Christ (Direktoren).

Diese „Vielen“ werden in verschiedenen Konstellationen bei den Veranstaltungen zum CSD Stuttgart 2019 persönliche Grußworte sprechen, voraussichtlich beim Jubiläumsempfang (6.7.), dem Empfang im Rathaus (12.7.), der Gala (19.7.) sowie den Festivalhöhepunkten mit Polit-Parade samt Kundgebung (27.7.) und Hocketse (27./28.7.).

Wann welche Vertretung der „Schirmherrschaft der Vielen“ bei welcher CSD-Veranstaltung sprechen wird, wird jeweils kurzfristig im Vorfeld bekanntgegeben.

Weitere Informationen zu dieser einmaligen Schirmherrschaftskombination anlässlich des Jubiläums-CSD 2019 in Stuttgart finden sich online auf der Webseite des Kulturfestivals. Dort können auch die verschiedenen schriftlichen Grußworte der „Vielen“ nachgelesen werden.

www.csd-stuttgart.de/schirmherrschaft

www.csd-stuttgart.de/grussworte

www.csd-stuttgart.de/stonewall



INTERESSENGEMEINSCHAFT (IG) CSD STUTT GART E.V.

Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart0711 40053030
orga@csd-stuttgart.de

www.csd-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 5**Über das Amt**

Die Schirmherrschaft oder Patenschaft zum Christopher Street Day (CSD) in Stuttgart wird jährlich im Rotationsprinzip an eine andere politische Partei vergeben. Ausnahmen bilden Jahre, in welchen im direkten zeitlichen Umfeld eine Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahl ansteht – oder, wie im Jahr 2019, wenn mit dem 50. Jahrestag der Stonewall Inn-Revoluten und 40 Jahre „CSD“ in Stuttgart für die Regenbogen-Community wichtige Ereignisse anstehen. Dann werden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder aus der LSBTTIQ-Gemeinschaft selbst um Übernahme des Amts gebeten.

Ziel ist ein offener Diskurs rund um die Akzeptanz und die Gleichstellung von u.a. lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen. Verschiedene Formen der Präsenz sowie der direkte Kontakt bei CSD-Veranstaltungen und Aktionen, soll Aufmerksamkeit schaffen und Brücken innerhalb der Gesellschaft bauen. Die Schirmfrau oder der Schirmherr soll Öffentlichkeit schaffen und als Mittlerin beziehungsweise Mittler fungieren. Im Fokus steht der gemeinsame Austausch über ein gleichberechtigtes Zusammenleben und die selbstverständliche Sichtbarkeit von Vielfalt.



INTERESSENGEMEINSCHAFT (IG) CSD STUTTGART E.V.

Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart

0711 40053030
orga@csd-stuttgart.de

www.csd-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 6

Bisherige Schirmfrauen und Schirmherren

Bereits in der Vergangenheit übernahmen honorige Personen aus Politik, Wirtschaft sowie Sport die Schirmherrschaft zum CSD Stuttgart:

- Heiner Geißler (CDU, 2000)
- Ute Kumpf, damalige parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion (SPD, 2001)
- Rezzo Schlauch (Bündnis 90/Die Grünen, 2002)
- Corinna Werwigk-Hertneck, damalige baden-württembergische Justizministerin (FDP, 2003)
- Hans H. Pfeifer, damaliger City Manager der CIS Stuttgart e.V. (2004)
- Andreas Renner, damaliger baden-württembergischer Sozialminister (CDU, 2005)
- Herta Däubler-Gmelin, Bundesjustizministerin a.D. (SPD, 2006)
- Cem Özdemir, damaliger Europaabgeordneter (Grünen/Freie Europäische Allianz, 2007)
- Gabriele Zimmer, damalige Europaabgeordnete (DIE.LINKE im Europäischen Parlament, 2008)
- Erwin Staudt, damaliger Präsident des VfB Stuttgart e.V. (2009)
- Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, damalige Bundesjustizministerin (FDP, 2010)
- Wolfgang Schuster, damaliger Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart (CDU, 2011)
- Harald Christ, schwuler Unternehmer aus Berlin (2012)
- Nils Schmid, damaliger Minister für Wirtschaft und Finanzen in Baden-Württemberg (SPD, 2014)
- Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart (Bündnis 90/Die Grünen, 2015)
- Gregor Gysi, Mitglied des Deutschen Bundestages (DIE LINKE, 2016)
- Gabriele Arnold, Stuttgarter Prälaterin der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (2017)
- Judith Skudelny, Stuttgarter Bundestagsabgeordnete der Freien Demokraten (2018)



INTERESSENGEMEINSCHAFT (IG) CSD STUTT GART E.V.

Weissenburgstraße 28a
70180 Stuttgart0711 40053030
orga@cSD-stuttgart.de

www.cSD-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 7

CSD-STUTT GART.DE

MUT ZUR FREIHEIT

KULTURFESTIVAL DER REGENBOGEN-COMMUNITY
12. BIS 28. JULI 2019

6. Juli
JUBILAUMS-EMPFAANG
WÜRTT. KUNSTVEREIN

12. Juli
CSD-EMPFAANG
RATHAUS

19. Juli
CSD-GALA
FRIEDRICHSBAU
VARIETE

27. Juli
CSD-POLIT-PARADE
INNENSTADT

27. - 28. Juli
CSD-HOCKETSE
MARKT- & SCHILLERPLATZ




#cSDstuttgart
#mutzurfreiheit

CHRISTOPHER STREET DAY
CSD
STUTT GART


DAIMLER  BOSCH  EnBW  vodafone  GoAhead   SCHAFER  DINKELACKER  Tennishof  SICHEURLE  iLUX

Druckfähiges Bildmaterial findet sich zur freien Verwendung als
Download auf www.cSD-stuttgart.de/presse.



INTERESSENGEMEINSCHAFT (IG) CSD STUTT GART E.V.

Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart

0711 40053030
orga@csd-stuttgart.de

www.csd-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG vom 26.6.2019, Seite 8**Über die IG CSD Stuttgart e.V.**

Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist Trägerverein des jährlichen Christopher Street Day (CSD)-Kulturfestivals in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisations- team von etwa 20 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden vor Ort ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung präsent. Der gemeinnützige Verein zählt aktuell 380 Mitglieder.

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ). Dazu werden öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich schwule, lesbische, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Aufklärung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz. 2019 steht damit gleich zwei große Jubiläum an: der 50. Jahrestag der Stonewall-Aufstände sowie 40 Jahre CSD in Stuttgart.

Der CSD Stuttgart findet vom 12. bis 28. Juli 2019 statt. Das Kulturfestival der Regenbogen-Community steht unter dem Motto „Mut zur Freiheit“. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, 27.7. ab 15:30 Uhr die CSD-Polit-Parade durch Stuttgarts Innenstadt (1979, 1985, 1994, 2000-2018). Zur politischen Demonstration werden etwa 200.000 Besuchende am Straßenrand erwartet. Im Zug selbst sind über 6.000 demonstrierende Menschen aktiv. Die politische Demo endet um 18:30 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse auf Markt- und Schillerplatz an (27./28.7.). Weitere Termine der Saison: CSD-Sommerfest auf dem Berger Festplatz (8./9.6.), CSD-Jubiläumsempfang im Württem. Kunstverein (6.7.), CSD-Empfang im Rathaus (12.7.), CSD-Gala im Friedrichsbau Varieté (19.7.), CSD-Kulturtage (12.-28.7.).

Presseinfo: Bisherigen Mitteilungen zum CSD Stuttgart sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse

Pressekontakt: Christoph Michl • Geschäftsführer

IG CSD Stuttgart e.V. • Weißenburgstraße 28a • 70180 Stuttgart

Telefon: 0711 40053030 • Mobil: 0151 52800447 • E-Mail: presse@csd-stuttgart.de